

Ein Hauch Vergangenheit Gedanken einer Sammlerin -

Ist es Ihnen auch schon so ergangen, dass Sie in einer Puppenzeitschrift blättern und denken, das ist ja alles schön und gut, aber das hat man ja schon hundertmal gelesen und gesehen.

Puppen mit hübschen Kleidern, beschrieben, erklärt und doch fehlt einem etwas. Man kann es nicht ausdrücken, es ist einfach da. Vielleicht liegt es daran, dass durch zuviel Professionalität etwas verloren geht, und zwar der Zauber, den wir Sammler verspüren, das Eintauchen in die Vergangenheit, in einer Welt der Verzückung. Es ist die Liebe zum Gesammelten. Das kann man nicht beschreiben, es ist einfach da und nur der Sammler selbst kann dies nachempfinden. Kein noch so guter Redakteur der seine Sache versteht, wird dies in Worte umsetzen können, da er nicht weiß, wie wir „ticken“.

Oft genug habe ich miterlebt, wie junge Journalisten auf Puppenbörsen den Händler immer und immer wieder die gleichen Fragen stellten.

Wie aber bitte kann man etwas rüberbringen, was soviel Poesie und Vergangenheit besitzt, wenn einem die Worte „115 a, Jumeau, Gaultier oder SFBJ“ wie intergalaktische Codewörter erscheinen. Sie haben einfach keine Sensibilität für Puppen.

Aus meinen jahrelangen Erfahrungen habe ich gelernt, und das sind 25 Jahre, dass auch in der Puppenszene Modetrends eine Rolle spielen. Wäre es nicht schön, wenn in Puppenzeitschriften so etwas was man heute allgemeine „Backstage“ nennt, vorkäme. Wo Sammler zu Wort kämen und von Ihren Erfahrungen erzählen könnten. Auch Fotos und Interviews von großen Auktionen und Börsen fände ich sehr interessant. Wo man nachlesen könnte, was besonders begehrt und bestaunt wurde, über den neuesten Klatsch, Modetrends hinsichtlich des Sammeln und der Schwerpunkte. Auch die stiefmütterliche Behandlung von Accessoires sowie die Lady-Puppe, als Botschafterin der Mode mit ihren Originalkleidern und Trousseaus, könnte man mehr Beachtung schenken. Nicht zu vergessen, wenn wir etwas über die facettenreiche Vielfalt von

Sammlern in den USA lesen könnte. Denn dort finden aufs Üppigste Auktionen, Börsen und Sammlertreffen statt.

Eine Weiterentwicklung hinsichtlich der Puppenszene kann stattfinden, wenn das Gespür für das Besondere und Schöne mehr gefördert wird. Und nur der Sammler selbst, der diese Liebe zur Vergangenheit besitzt, wird somit dazu beitragen, dass unsere Puppen-Zauberwelt der Motor der Sammlerszene bleibt.

Michaela Esser
Köln